

Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIX) (Coleoptera)

Erwin HOLZER

Zusammenfassung. Für die Käferfauna der Steiermark werden weitere bedeutende Funde mitgeteilt: 10 Arten sind neu für das Bundesland, von 11 Arten existierten bisher für die Steiermark nur Nachweise aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beigefügt sind noch Daten über weitere seltene Arten.

Abstract. Further records for the Styrian beetle fauna are presented: 10 species are new to Styria, for 11 species, currently found in Styria, only historic evidence for the 19th and the first half of the 20th century are available. Added are even data of some more rare species.

1. Einleitung

Die Checkliste der Käfer der Steiermark, die derzeit in Arbeit ist, wächst! Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten immer wieder diverse Projekte und Meldungen von Naturliebhabern, Biologen, die häufig auch über das soziale Netzwerk von Naturforschern iNATURALIST (<https://www.inaturalist.org/observations>) ihre Beobachtungen in Form von Fotos ins Web stellen oder direkt an mich weiterleiten. Bedeutende Nachweise lieferte wieder das ÖKOTEAM Graz (Institut für Tierökologie und Naturraumplanung): Einige Meldungen stammen noch von der Artenerhebung im Nationalpark Gesäuse, weitere aus dem Projekt „Waldökologie und Naturraummanagement in der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl (FAST)“. Interessante Funde brachten Beifänge eines Bestäubungsprojektes des Naturschutzbundes Steiermark (Oliver Zweidick). Weitere Raritäten kommen auch diesmal wieder vom Biohof Gunczy in Glanz an der Weinstraße. Trotz reduzierter Forschungstätigkeit gibt es auch aus dem von mir nun bereits 30 Jahre lang betreuten Europaschutzgebietes Feistritzklamm bei Herberstein neue und seltene Arten für die Käferfauna der Steiermark. Beiträge in Form von Daten, Fotos und Belegen leisteten Sandra Aurenhammer, Christian Berg, Roman Borovsky, Johann Brandner,

Andreas Eckelt, Elisabeth Glatzhofer, Stephan Gruber, Johanna Gunczy, Christian Komposch, Gernot Kunz, Flora Maung, Samuel Messner, Katharina Moik, Josef Schmid, Philipp Schubert, Herbert Wagner und Taraneh Westerglerling.

Unter Punkt 3 (Ergänzungen, Notizen, Korrekturen) sind wieder Nachweise angeführt, die nicht den oben genannten Kriterien eines Erst- oder Wiederfundes entsprechen, aber eine Erwähnung rechtfertigen.

Sofern bekannt, sind Angaben zur Biologie der Arten, ihrer allgemeinen Verbreitung und der angewandten Sammeltechnik beigefügt. Nomenklatur und Systematik richten sich vorwiegend nach FAUNA EUROPAEA (ALONSO-ZARAZAGA & AUDISIO 2021). Bei Nachweisen, die nicht aus meinen Aufsammlungen stammen, ist der Name des Sammlers genannt. Wenn kein Determinator angegeben ist, wurde die Bestimmung der Arten von mir durchgeführt. Wenn nicht anders angeführt, befinden sich alle Belegexemplare in coll. Holzer, größtenteils am neuen Standort Studienzentrum Naturkunde am Universalmuseum Joanneum in Graz. Der RLÖ-Gefährdungsstatus richtet sich nach JÄCH (1994), bei den Silphidae und Staphylinidae nach NEUHÄUSER-HAPPE (1999).

Verwendete Abkürzungen:

E	=	Erstnachweis/Erstmeldung/erste sichere Meldung
W	=	Wiederfund (erster Nachweis nach 1950)
Ö	=	Österreich
ST	=	Steiermark
B	=	Burgenland
N	=	Niederösterreich
O	=	Oberösterreich
K	=	Kärnten
T	=	Tirol
V	=	Vorarlberg
ESG	=	Europaschutzgebiet
NP	=	Nationalpark
FR	=	FRANZ (1970, 1974)
RLÖ	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs (JÄCH 1994)
RLK	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens (NEUHÄUSER-HAPPE 1999)

Verwendete Gefährdungskategorien:

RLÖ:	1 vom Aussterben bedroht	RLK:	1 vom Aussterben bedroht
	2 stark gefährdet		2 stark gefährdet
	3 gefährdet		3 gefährdet
	4 potentiell gefährdet		G: Gefährdung anzunehmen
			V: Vorwarnstufe

2. Artenliste und Faunistik

Silphidae

Nicrophorus vestigator (HERSCHEL, 1807)

E

Anger, Bez. Weiz, Auersbachsiedlung, 47°16'43" N, 15°41'43" E, 500 m, 30.7.2021, 1 Ex. durch Lichtanflug, Fotonachweis. Bisher nur aus K gemeldet (ZOBODAT 2021). RLK-Gefährdungskategorie: V.



Abb. 1: Ein seltener Totengräber: *Nicrophorus vestigator*. Foto: E. Holzer.

Staphylinidae

Sepedophilus bipustulatus (GRAVENHORST, 1802)

W

Feldkirchen bei Graz, Bez. Graz-Umgebung, 46°58'57" N, 15°28'30" E, 320 m, 30.4.2021, Fotonachweis G. Kunz (iNATURALIST 2021). Zweitnachweis für ST, der bisher einzige Nachweis stammt aus Turnau bei Aflenz (FR). Nach KOCH (1989a) unter morscher Rinde, sowie an *Polyporus*, *Fomes* und *Armillaria*. RLK-Gefährdungskategorie: 3.



Abb. 2: *Sepedophilus bipustulatus*, eine gefährdete pilzliebende Art aus der Familie der Kurzflügelkäfer. Foto: G. Kunz.



Abb. 3: Doch autochthon in Mitteleuropa? – der Buntkäfer *Tarsostenus univittatus*. Foto: G. Kunz.

Cleridae

Tarsostenus univittatus (ROSSI, 1792)

E

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'17" N, 15°31'18" E, 362 m, 25.7.2016, Fotonachweis G. Kunz (iNATURALIST 2021). Kosmopolit, Verfolger von Lyctidae. Wird in der Literatur für Mitteleuropa vorwiegend als eine mit befallenem Holz importierte Art geführt, z. B. KOCH 1989b, RABITSCH & SCHUH 2002. Nach aktuelleren Freilandnachweisen in Deutschland, bei denen offensichtlich kein Zusammenhang mit Import besteht, liegt die Vermutung nahe, dass die Art in Mitteleuropa doch autochthon ist. Beobachtungen über die Verfolgung von *Trogoxylon impressum* durch *Tarsostenus* an Eichen u. a. bestärken dies (GEIS 2001, NIEHUIS & SEILER 2004). Meine Nachweise aus den 1990er Jahren von *Trogoxylon impressum* stammen aus B (von dürrem Rebenreisig geklopft) und aus der Weingegend rund um Bad Gleichenberg, ST. Der Biohof Gunczy betreibt Bioweinbau und ein Vorkommen von *Trogoxylon* wäre nahelegend und könnte ein Grund für diesen Nachweis sein. Nach FR stammt der letzte Fund für Ö aus B (Zurndorf 1924), FR sah auf Grund seiner Funde das autochthone Vorkommen in Ö ebenfalls als gesichert an.

Elateridae

Ampedus elegantulus (SCHÖNHERR, 1817)

E

Hohenbrugg, Bez. SO-Steiermark, NSG Raab-Altarm, 46°56'10" N, 16°03'41" E, 253 m, 4.5.2021. Diese seltene Urwaldreliktart (ECKELT et al. 2017) wurde von A. Eckelt am Altarm der Raab an rotfauler umgestürzter Weide beobachtet. Sie ist nun bis auf T und V aus allen Bundesländern bekannt.

Ampedus nigroflavus (GOEZE, 1777)

W

Mitterdorf, Bez. Mürzzuschlag, FAST (Forstliche Ausbildungsstätte) Pichl, 47°32'52" N, 15°29'29" E, 860 m, 5.6.-2.7.2019, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle in Schluchtwaldrest, leg. S. Aurenhammer, C. Komposch und H. Wagner, det. S. Aurenhammer, coll. OEKO/Aurenhammer, Projekt Ökoteam Graz „Waldökologie und Naturraummanagement FAST Pichl“. Nach FR nur alte Nachweise aus der Obersteiermark: Umgebung Admont, Gesäuse und Bärndorf.

Neopristilophus insitivus (GERMAR, 1824)

W

Gnas, Bez. Südoststeiermark, Poppendorf, 46°52'24" N, 15°51'22" E, 345 m, 13.5.2017, 5.5.2021, 22.5.2021 und 3.6.2021, jeweils Lichtenflug, Fotonachweise von J. Schmid (iNATURALIST 2021). Bisher nur von BRANCSIK (1871: 61) angegeben: „um Graz und südlicher nicht selten“.



Abb. 4: Vor 150 Jahren zuletzt für die Steiermark gemeldet und jetzt mehrfach in der SO-Steiermark wiederentdeckt, der Schnellkäfer *Neopristilophus insitivus*. Foto: J. Schmid.



Abb. 5: Mit dieser „galaktischen“ Ganzjahres-Leuchtanlage in Poppendorf bei Gnas sind J. Schmid mehrere Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark gelungen. Foto: J. Schmid.



Abb. 6: *Fleutiauxellus maritimus*, eine seltene ripicole Schnellkäferart der Gebirgsflüsse.
Foto: J. Brandner.

***Fleutiauxellus maritimus* (CURTIS, 1840)**

E

Gußwerk, Bez. Bruck-Mürzzuschlag, Salzatal, 47°43'20" N, 15°16'01" E, 730 m, 9.8.2021, 1 Ex. am Salzaufer, leg. P. Schubert. Boreoalpin verbreitet, häufig in eisfrei gewordenen Gletschervorfeldern, mit Flüssen ins Gebirgsvorland geschwemmt. Außer B und Wien nun aus allen Bundesländern gemeldet.

Byrrhidae

***Byrrhus glabratus* HEER, 1841**

W

NP Gesäuse, Ennstaler Alpen, Gstatterstein, 47°35'56" N, 14°39'50" E, 1110 m, 19.7.-21.9.2015, 1 Ex., Barberfalle auf Blockschutthalde, leg. C. Komposch, S. Aurenhammer & R. Borovsky; NP Gesäuse, Ennstaler Alpen, Wasserfallweg, 23.7.-30.9.2015, 1 Ex. in Barberfalle am Fuß einer Felswand, 47°34'42" N, 14°39'41" E, 900 m und 1 Ex. Nähe Wasserfall, 30.9.2015, 47°34'42" N, 14°39'36" E, 940 m, alle det. S. Aurenhammer und coll. OEKO/Aurenhammer. Subalpin bis alpin verbreitet, zahlreiche ältere Meldungen aus der Obersteiermark (FR).

Cryptophagidae

Cryptophagus confusus BRUCE, 1934

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'11" N, 15°48'23" E, 530 m, 20.9.2019, 1 Ex. in Malaisefalle und 47°13'09" N, 15°48'29" E, 500 m, 27.8.2020, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle, det. J. Esser. Art urständiger Laubwälder, lebt im morschen Holz verschiedenster Laubbäume, auch in Gesellschaft von *Lasius brunneus*. Nur wenige Meldungen aus N und Tirol (ZOBODAT 2021).

Coccinellidae

Cryptolaemus montrouzieri MULSANT, 1853

E

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'17" N, 15°31'18" E, 362 m, 29.5.2015, Fotonachweis G. Kunz; Graz, Geidorf, Botanischer Garten, 47°04'55" N, 15°27'25" E, 362 m, 20.12.2018, Fotonachweis T. Westerglerling, 10.11.2019, Fotonachweis F. Maung, 25.6.2020, Fotonachweis C. Berg, alle auf iNATURALIST 2021. Der Australische Marienkäfer war endemisch in Queensland und New South Wales in Australien, gilt als wichtiger Prädator von Schmierläusen (Wollläusen), wird weltweit zu deren Bekämpfung eingesetzt und hat sich mittlerweile auch in Südeuropa etabliert. Nachdem der Asiatische Marienkäfer *Harmonia axyridis* zu invasiv ist,



Abb. 7: *Cryptolaemus montrouzieri* wird als Fressfeind von Schmierläusen zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt. Foto: G. Kunz.

wird dieser Marienkäfer vor allem in Gewächshäusern, Wintergärten u. a. eingesetzt und ist im einschlägigen Handel überall erhältlich. Fallweise setzt er sich auch ins Freie ab, überlebt aber die Winterkälte bei uns nicht. Seit 1994 auch in Ö (RABITSCH & SCHUH 2002).

Mordellidae

Mordellistena stenidea MULSANT, 1856

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'10" N, 15°48'21" E, 535 m, 27.8.2020, 1 Ex. in Malaisefalle, det. H. Fuchs. Bisher nur Nachweise aus N, O, T und Wien (ZOBODAT 2021).

Scarabaeidae

Onthophagus taurus SCHREBER, 1759

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'08" N, 15°48'27" E, 510 m, 24.8.2021, 1 ♂ in Kreuzfensterfalle. Zweinachweis für ST. Einzige Meldung bisher von FR: Schildbach bei Hartberg, 1 Ex., 15.6.1949. RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Aphodiidae

Acrossus luridus (FABRICIUS, 1775)

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein West, 47°13'10" N, 15°48'26" E, 600 m, 3.5.2019, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle. Überall häufig in verschiedensten Kotarten, für ST aber bisher nur eine Meldung aus dem 19. Jahrhundert (BRANCSIK 1871).

Cerambycidae

Ropalopus clavipes (FABRICIUS, 1775)

W

Gnas, Bez. Südoststeiermark, Poppendorf, Kreuzberg, 46°52'19" N, 15°51'23" E, 349 m, 8.6.2018, 9.7.2020, 28.6.2020, Fotonachweise J. Schmid; Graz, Pfeifferhofweg, 47°06'21" N, 15°25'47" E, 390 m, 19.2.2020, Fotonachweis E. Glatzhofer; Eggersdorf bei Graz, Bez. Graz-Umgebung, Am Sonnenhang, 47°07'46" N, 15°36'04" E, 450 m, 5.7.2020, Fotonachweis S. Gruber; Graz, Harmsdorfgasse, 47°03'08" N, 15°27'39" E, 360 m, Fotonachweis K. Moik, alle auf iNATURALIST 2021. Von BRANCSIK (1871) stammt die letzte Meldung für ST und ADLBAUER (1990: 353) vermerkt „*Rhopalopus clavipes* ist



Abb. 8: Als ausgestorben oder verschollen eingeschätzt, jetzt mehrfach in der östlichen Steiermark wiedergefunden, der Bockkäfer *Ropalopus clavipes*. Foto: K. Moik.



Abb. 9: Der Blattkäfer *Tituboea macropus* ist eine weitere Rarität vom Biohof Gunczy. Foto: G. Kunz.

ein Tier, das aus ganz Mitteleuropa im Verschwinden begriffen ist oder bereits verschwunden ist. *R. clavipes* ist unter ausgestorben, ausgerottet oder verschollen einzureihen.“ Erstaunlich und sehr erfreulich, dass es nun mehrere aktuelle Nachweise aus dem Raum Graz und der Oststeiermark gibt. RLÖ- Gefährdungskategorie: 0-1.

Chrysomelidae

Tituboea macropus (ILLIGER, 1800)

E

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'18" N, 15°31'18" E, 362 m, 8.7.2016, Fotonachweis G. Kunz (iNATURALIST 2021). Aus B, N und Wien gemeldet (JÄCH 1994). Die Art lebt auf sandigem Trockenrasen monophag an *Anthyllis vulneraria* (KOCH 1992). RLÖ- Gefährdungskategorie: 2.

Aphthona herbigrada (CURTIS, 1837)

W

Spital am Semmering, Bez. Mürzzuschlag, Zimdin Mähwiese, 47°37'45" N, 15°47'52", 1002 m, 11.-28.9.2020, 1 Ex. in Malaisefalle, leg. O. Zweidick, Beifang im Rahmen eines Bestäubungsprojektes des Österreichischen Naturschutzbundes. Zweitnachweis für ST. Von Trockenrasen aus der Umgebung von Oberzeiring gemeldet, lebt an *Helianthemum*-Arten (FR).

Cassida atrata FABRICIUS, 1787

W

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'18" N, 15°31'18" E, 362 m, 29.5.2014, Fotonachweis G. Kunz (iNATURALIST 2021). Alte Meldungen aus der Umgebung von Graz und St. Stefan ob Leoben (FR). Oligophag auf *Salvia* (KOCH 1992).

Curculionidae

Lymantor coryli (PERRIS, 1853)

E

Mitterdorf, Bez. Mürzzuschlag, FAST (Forstliche Ausbildungsstätte) Pichl, Polentariegel, 47°32'32" N, 15°20'26" E, 630 m, 8.5.2019 und 5.6.2019, je 1 Ex. in Laubmischwald geklopft, leg. & det. S. Aurenhammer, rev. C. Holzschuh, coll. OEKO/Aurenhammer, Projekt Ökoteam Graz „Waldökologie und Naturraummanagement FAST Pichl“. Von *Rhamnus* und *Carpinus* gemeldet (FR).



Abb. 10: In ganz Österreich nur selten gefunden, der Schildkäfer *Cassida atrata*. Foto: G. Kunz.

***Pityogenes quadridens* (HARTIG, 1834)**

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12'53" N, 15°48'26" E, 480 m, 15.6.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle an Fichte. Mehrere alte Meldungen aus der Obersteiermark, vor allem an Kiefern (FR).

***Otiorhynchus globulus* GREDLER, 1866**

W

NP Gesäuse, Ennstaler Alpen, Untere Koderalm, 47°32'41" N, 14°38'28" E, 1440 m, 30.9.2015, 1 Ex. in Blockschutt mit Grünerlengebüsch, leg. S. Aurenhammer & C. Komposch, coll. OEKO/Aurenhammer. Nach FR einige ältere Nachweise: Hochlantsch, Wechsel, sowie mehrfach aus der Obersteiermark.

***Cycloderes pilosulus* (HERBST, 1796)**

E

Gnas, Bez. Südstoiermark, Poppendorf, Kreuzberg, 46°52'19" N, 15°51'23" E, 349 m, 20.5.2020, Fotonachweis J. Schmid. Nachtaktive Art der Trockenrasen, polyphag, vor allem an Asteraceae (KOCH 1992). Die Meldung von BRANCSIK (1871) bezieht sich auf St. Leonhard bei Maribor/Slowenien. RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.

3. Ergänzungen, Notizen, Korrekturen

Staphylinidae

Rugilus subtilis ERICHSON, 1840

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12'53" N, 15°48'26" E, 480 m, 23.6.2021, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle. Weiterer Nachweis nach dem Fund vom Biohof Gunczy in Glanz (vgl. HOLZER 2019).

Cleridae

Trichodes favarius (ILLIGER, 1802)

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12'53" N, 15°48'26" E, 480 m, 23.6.2021, 1 Ex., Handfang. Nach zahlreichen Funden in der Oststeiermark ist nun auch der Nachweis in der Feistritzklamm gelungen. Die südosteuropäische Art breitet sich in Ostösterreich immer weiter aus, die Einstufung in die RLÖ-Gefährdungskategorie 1 ist nicht mehr gerechtfertigt.

Scirtidae

Microcara testacea HEER, 1841

Stainach-Pürgg, Bez. Liezen, Neuhaus, Wieser Iriswiese, 47°30'49" N, 14°04'39" E, 10.-25.8.2020, 1 Ex. in Malaisefalle, leg. O. Zweidick, Beifang im Rahmen eines Bestäubungsprojektes des Österreichischen Naturschutzbundes. Zuletzt 1973 von K. Adlbauer in den Schwarzerlenbruchwäldern bei Wundschuh nachgewiesen (ADLBAUER 1974).

Bothrideridae

Bothrideres bipunctatus (GMELIN, 1790)

Steingrub, Gem. Tillmitsch, Bez. Leibnitz, 46°47'32" N, 15°29'21" E, 290 m, 25.2.2021, 2 Ex. unter Rinde eines stehenden morschen Fichtenstumpfes; Spielfeld, Gem. Straß, Bez. Leibnitz, Katzensgraben, 46°42'03" N, 15°37'35" E, 280 m, 28.5.2021, 1 Ex., Kescherfang an Waldsaum; alle leg. J. Brandner. Weitere Funde nach dem steirischen Erstnachweis (vgl. HOLZER 2019).

Coccinellidae

Scymnus femoralis (GYLLENHAL, 1827)

Anger, Bez. Weiz, Auersbachsiedlung, 47°16'43" N, 15°41'43" E, 500 m, 1.5.2020, 1 Ex. durch Lichtanflug. Zweitnachweis für ST, der bisher einzige Fund stammt aus Graz-Andritz (KREISSL 1968). RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Mordellidae

Mordellistena thuringiaca ERMISCH, 1963

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'17" N, 15°48'05" E, 480 m, 1.7.2020, 1 Ex. in Malaisefalle, det. H. Fuchs. Bei dem 2020 gemeldeten Fund handelt es sich nicht wie angegeben um einen Erstnachweis für Ö. Nach FR existierten Nachweise aus N und B (A. Link, schriftliche Mitteilung). Weitere Funde nach dem steirischen Erstnachweis (vgl. HOLZER 2020).

Apionidae

Pseudapion moschatae (HOFFMANN, 1938)

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'16" N, 15°31'09" E, 360 m, 2.6.2019, 3 Ex. leg., det. & coll. S. Messner. Zweitnachweis für ST. Aus Arnfels gemeldet (HOLZSCHUH 1977), aus Ö sonst nur ein weiterer Nachweis aus Oberwart, B (JÄCH 1994). Lebt an *Malva moschata* (KOCH 1992). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

Oxystoma ochropus (GERMAR, 1818)

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'16" N, 15°31'09" E, 360 m, 7.4.2019, 4 Ex.; Graz, Mariatrost, Hauenstein, 47°07'18" N, 15°29'21" E, 540 m, 1 Ex., 25.04.2020; Graz, Andritz, 47°08'06" N, 15°25'30" E, 380 m, 20.4.2020, 1 Ex. am Ufer des Andritzbaches, 20.04.2020, alle leg., det. & coll. S. Messner. Zuletzt gemeldet aus Steg bei Anger (MAUERHOFER 1976). Lebt an *Lathyrus*- und *Vicia*-Arten.

Curculionidae

Rhinocyllus conicus (FRÖLICH, 1792)

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12'58" N, 15°48'45" E, 430 m, 15.6.2020, 1 Ex. in Wasserbecken. Zweitnachweis für ST (vgl. HOLZER 2006).



Abb. 11: In Österreich extrem selten, der Malven-Spitzmausrüssler *Pseudapion moschatae*.
Foto: S. Messner.

4. Überblick

Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein

Die Anzahl der Arten gegenüber meinem letzten Beitrag (HOLZER 2020) im Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein, meinem bevorzugten Forschungsgebiet, hat sich um weitere 18 auf 2218 erhöht (Stand: 1.10.2021). Die Zahl der Arten der Roten Listen gefährdeter Käfer Österreichs (JÄCH 1994) ist auf 141 Arten angestiegen. Neu dazu kommen nachfolgende Arten:

***Trichodes favarius* (ILLIGER, 1802):** RLÖ-Gefährdungskategorie: 1

***Rugilus subtilis* ERICHSON, 1840:** RLÖ-Gefährdungskategorie: 3

***Onthophagus taurus* SCHREBER, 1759:** RLÖ-Gefährdungskategorie: 3

Dank

Mein Dank gilt folgenden Spezialisten, die einige Arten bestimmter Familien determiniert bzw. verifiziert haben: K. Adlbauer/Graz, S. Aurenhammer/Graz, J. Esser/Berlin, H. Fuchs/München, C. Holzschuh/Villach, S. Messner/Wien sowie allen Experten, die sich über iNATURALIST an der Bestimmung der Fotonachweise beteiligt haben.

Für die Überlassung von Funddaten, Belegexemplaren, Fotos danke ich allen in der Einleitung genannten Personen, für besondere Hinweise K. Adlbauer und A. Link.

Literatur

- ADLBAUER, K. (1974): Käferfunde aus Schwarzerlenbruchwäldern bei Wundschuh (SW-Steiermark). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für Ökologische Entomologie in Graz 4: 17-21.
- ADLBAUER, K. (1990): Die Bockkäfer der Steiermark unter dem Aspekt der Artenbedrohung (Col., Cerambycidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 120: 299-397.
- ALONSO-ZARAZAGA, M.A. & AUDISIO, P. (2021): Coleoptera, Beetles; FAUNA EUROPAEA. – Verfügbar unter: <http://www.faunaeur.org/index.php>.
- BRANCSIK, C. (1871): Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz, 1-114.
- ECKELT, A., MÜLLER, J., BENSE, U., BRUSTEL, H., BUSSLER, H., CHITTARO, Y., CIZEK, L., FREI, A., HOLZER, E., KADEJ, M., KAHLEN, M., KÖHLER, F., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SANCHEZ, A., SCHAFFRATH, U., SCHMIDL, J., SMOLIS, A., SZALLIES, A. & SEIBOLD, S. (2017): „Primeval forest relict beetles” of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation 22(1): 15-28.
- FRANZ, H. (1970): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, III. – Wagner, Innsbruck, 1-501.
- FRANZ, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Wagner, Innsbruck, 1-707.
- GEIS, K.-U. (2001): Nochmals zum autochthonen Vorkommen von *Tarsostenus univittatus* (Rossi) (Col., Cleridae), zusammen mit *Trogoxylon impressum* (Com.) (Col., Lyctidae) in Südbaden. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 36: 63-64.
- HOLZER, E. (2006): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark IX (Coleoptera). – Joannea Zoologie 8: 31-46.
- HOLZER, E. (2019): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark XVII (Coleoptera). – Joannea Zoologie 17: 149-170.
- HOLZER, E. (2020): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark XVIII (Coleoptera). – Joannea Zoologie 18: 195-208.
- HOLZSCHUH, C. (1977): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich II. – Koleopterologische Rundschau 53: 27-69.
- iNATURALIST (2021): Community for Naturalists. – Verfügbar unter: <https://www.inaturalist.org/observations>.

- JÄCH, M. (Red.) (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: GEPP, J. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 2, 107-200.
- KOCH, K. (1989a): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 1. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-440.
- KOCH, K. (1989b): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 2. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-382.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-389.
- KREISSL, E. (1968): Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XIV/5). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 9: 157-158.
- MAUERHOFER, A. (1976): Anthribiden und Curculioniden (Col.) aus dem Bezirk Weiz (Steiermark). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft ökologische Entomologie in Graz 7:19-30.
- NEUHÄUSER-HAPPE, L. (1999): Rote Liste der Kurzflügelkäfer Kärntens. – In: ROTTENBURG, T., WIESER, C. MILDNER, P. & HOLZINGER, W.E. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten 15: 291-346.
- NIEHUIS, M. & SEILER, L. (2004): Erstnachweis des Buntkäfers *Tarsostenus univittatus* (ROSSI, 1792) in Rheinland-Pfalz (Coleoptera: Cleridae). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 10(2): 695-698.
- RABITSCH, W. & SCHUH, R. (2002): Käfer (Coleoptera). – In: ESSL, F. & RABITSCH, W. (Red.): Neobiota in Österreich, Umweltbundesamt, 324-346.
- ZOBODAT (2021): Zoologisch-Botanische Datenbank-Belege. – Verfügbar unter: <http://www.ZOBODAT.at/belege.php>.

Anschrift des Verfassers:

Erwin Holzer
Auersbach 3
A-8184 Anger
erwin.holzer@aon.at